

In einer Senke der Gera südwestlich von Erfurt liegt **Schloss Molsdorf**. Hier entstand spätestens im 16. Jahrhundert eine der wenigen Wasserburgen Thüringens als Vorgängerbau des heutigen Schlosses. Nach wiederholtem Besitzerwechsel fiel die Anlage 1733 an Prinz Wilhelm von Sachsen-Gotha-Altenburg, der sie 1734 an den Reichsfreiherrn und späteren Reichsgrafen Gustav Adolph von Gotter (1692–1762) verkaufte.

Der aus bürgerlichem Stand zum Reichsgrafen aufgestiegene Diplomat Gotter suchte einen repräsentativen Landsitz, um sich von seinen vielfältigen Aufgaben am preußischen und sachsen-gothaischen Hof zu erholen. 1736 begannen die ersten Umbauarbeiten von Schloss Molsdorf. Bereits 1748/49 zwangen ihn jedoch gravierende Finanznöte, das Schloss zu verkaufen. Allerdings behielt er sich ein lebenslanges Wohnrecht vor, das er 1757 zum letzten Mal nutzte.

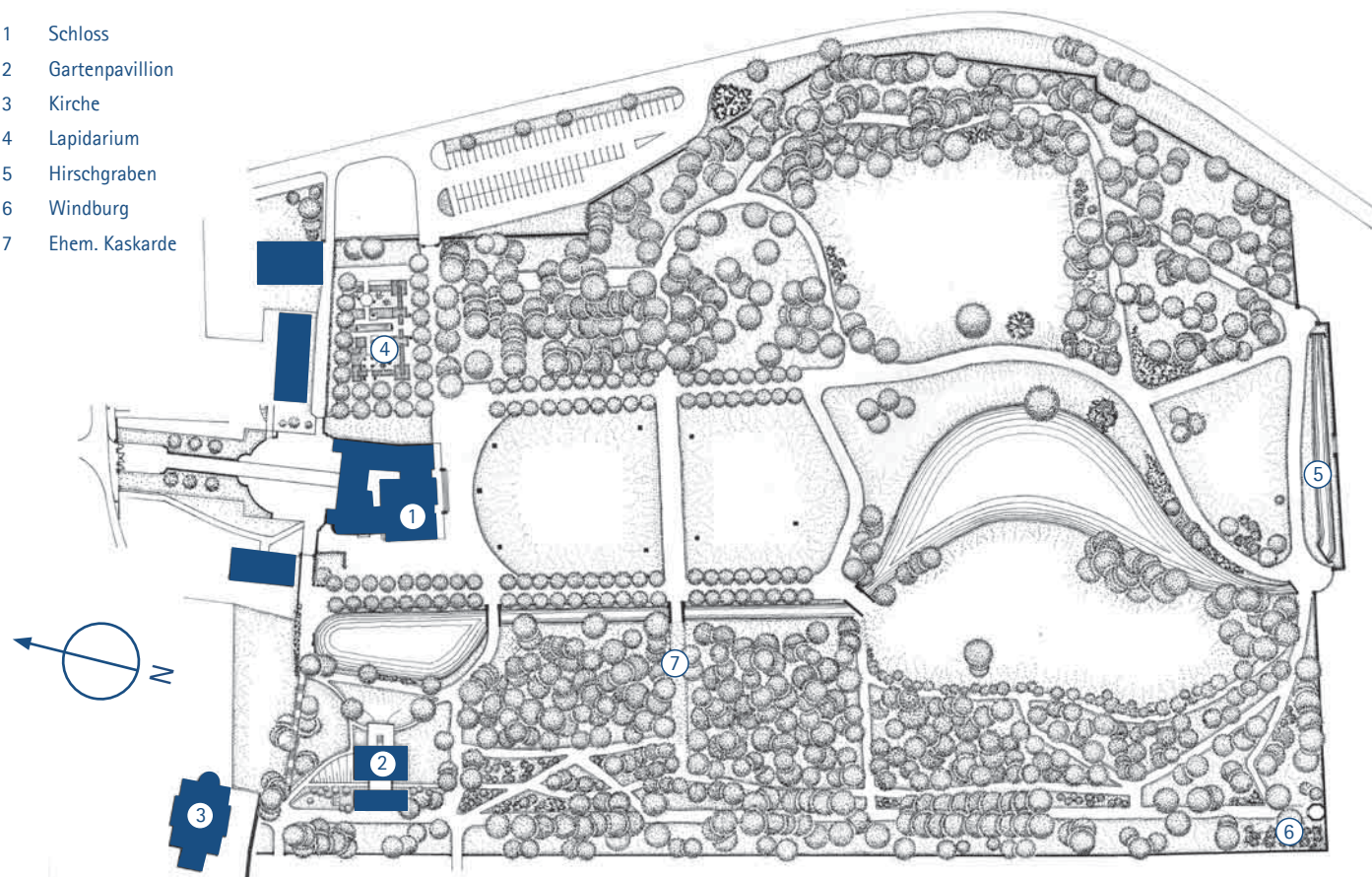
In zwei Bauphasen ließ Gotter die alte Schlossanlage nach dem Vorbild der damals beliebten Maisons de Plaisance in einen recht-

eckigen Vierflügelbau mit repräsentativer Südfassade aufwendig umbauen. Einen Teil der Arbeiten leitete ab 1744 der Landbaumeister des Herzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach, Gottfried Heinrich Krohne. Für die Ausgestaltung gewann Gotter zudem den preußischen Hofmaler Antoine Pesne. Auch der Maler Johann Kupetzky und der Stuckateur Johann Baptist Pedrozzi aus dem Umkreis des markgräflichen Hofes von Bayreuth waren beteiligt. Nach dem Fortzug Gotters versank Schloss Molsdorf in einen Dornröschenschlaf. Abgesehen von den Umgestaltungen der Gräfin von Gneisenau Anfang des 20. Jahrhunderts blieb es nahezu unverändert erhalten. Der barocke Garten hingegen wurde von 1789 bis 1825 zu einem Park nach den Prinzipien des frühen Landschaftsgartens umgestaltet. Heute beherbergt Schloss Molsdorf das Schlossmuseum mit dem Nachlass des Thüringer Malers und Grafikers Otto Knöpfer (1911–1993) sowie eine umfangreiche Erotikasammlung.



Tor zum äußeren Schlosshof

- 1 Schloss
- 2 Gartenpavillon
- 3 Kirche
- 4 Lapidarium
- 5 Hirschgraben
- 6 Windburg
- 7 Ehem. Kaskarde



Fassaden

Im 18. Jahrhundert empfing den Besucher die vergleichsweise schlichte, **nördliche Eingangsfassade** im äußeren Schlosshof. Ihr Figuren- und Inschriften-Programm verweist auf die Funktion eines Lustschlosses sowie auf den Stand und die Gastfreundschaft des geadelten Hausherrn. Die ursprüngliche Gliederung des Hofes konnte inzwischen wiederhergestellt werden. Niedrige Mauern flankieren heute wieder die Auffahrt vom Tor mit den sogenannten Geldmännern zum Eingangsportal. Ungleich prächtiger präsentiert sich die auf den Garten ausgerichtete **Südfassade**. Ihre kulissenhafte Ausbildung und der überhöhte, gerade abschließende Mittelrisalit sind in Thüringen einzigartig und gehen vermutlich auf den architektonisch versierten Bauherrn zurück.

Park

Auf der Südseite des Schlosses entstand ein regelmäßiger Barockgarten, der zu den bedeutendsten Schöpfungen des 18. Jahrhunderts in Thüringen zählt. Zwischen ornamental gestalteten Beetanlagen, Laubengängen und Alleen erhob sich in seiner Mittelachse der Herkulesbrunnen. Heute präsentiert sich der **Park** als verhaltene Überformung zum Landschaftsgarten, der die originale Gestaltung durchklingen lässt. Er ist ein interessantes Beispiel für die Gartenkunst der Zeit um 1800. Das Lapidarium westlich des Schlosses wurde 1998 zur Aufstellung von Plastiken aus dem ehemaligen barocken Schlossgarten angelegt, deren ursprüngliche Standorte nicht mehr ermittelbar waren.

Der **Marmorsaal** in der Mitte des Südflügels nimmt nach den Prinzipien des barocken Schlossbaus als Hauptsaal die Symmetrieachse des Parks und der Fassade auf. Er fungierte als

# Schloss und Park Molsdorf

Schlossmuseum



Marmorsaal



Marmorbad

Empfangsraum, von dem aus der Festsaal und das Schlafzimmer erschlossen wurden. Sein Name leitet sich von der damals anspruchsvolleren Ausstattung des Raumes mit hellgrauem Stuckmarmor her. Zierliches Rocailleornament vermittelt zwischen Wanddekoration und Deckenfresko, auf dem Flora-Venus und die Göttin der Morgenröte den Tagesanbruch einläuten. Das Porträt über dem Kamin zeigt Gotter bei der Jagd.

Der **Festsaal** in der Südwestecke des Schlosses ist abweichend von der Mode der Bauzeit mit Holz vertäfelt, da dieses, so Gotter, eine wärmere Atmosphäre erzeuge. Dem Vorbild adeliger Ahnengalerien folgend, sind in die Vertäfelung 33 Bildnisse von Gönnern des Bauherrn eingepasst. Das Deckengemälde „Götterversammlung um Helios-Apoll“ spielt auf den Anbruch der Aufklärung an. Holzkartuschen in den Ecken des Raumes nennen mit „Vive la joie“ („Es lebe die Freude“) das Motto des „Ordens der lustigen Eremiten“, dem Gotter angehörte.

Das ehemals holzvertäfelte **Schlafzimmer** Gotters ist nur zum Teil original erhalten. Zur ursprünglichen Raumausstattung gehören die Stuckdecke und die dem Fenster gegenüberliegende Schlafnische.

Um 1910 ließ Gräfin von Gneisenau das **Marmorbad** in klassizistischer Formsprache mit Jugendstilelementen einrichten. Die Ausführung übernahm die Firma Saalecker Werkstätten des Architekten Paul Schultze-Naumburg. Als eines der wenigen erhaltenen privaten Luxusbäder Mitteldeutschlands zeigt das Marmorbad gehobene Wohnkultur des frühen 20. Jahrhunderts.

## Schlossverwaltung

Schloss Molsdorf  
Frau Amarell  
Schlossplatz 6  
99094 Molsdorf

Telefon: (03 62 02) 2 20 85  
Telefax: (03 62 02) 2 20 84

E-mail:  
schlossverwaltung.molsdorf@erfurt.de

## Schlossmuseum

Schloss Molsdorf  
Schlossplatz 6  
99094 Molsdorf

Telefon: (03 62 02) 9 05 05  
Telefax: (03 62 02) 2 20 84

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr  
Führung zu jeder vollen Stunde  
und nach Vereinbarung

E-mail:  
schlossmuseum.molsdorf@erfurt.de



© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Schloss Heidecksburg · Postfach 10 01 42 · 07391 Rudolstadt  
Telefon (0 36 72) 4 47 - 0 · Telefax (0 36 72) 4 47 - 1 19

E-Mail: stiftung@thueringerschloesser.de  
www.thueringerschloesser.de

Gestaltung: www.buero4.de

Fotos: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, C. Beyer, Weimar;  
H. Wiegel, Bamberg

2. Auflage 2015



STIFTUNG  
THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Thüringen  
-entdecken.de



Marmorsaal

Festsaal und Schlafzimmer

Marmorbad

Kontakt

Anfahrt

Impressum